

# Collaboration on standardisation

## «Memorandum»

Adrian Schmid  
President IHE Suisse

Lightning Talk / PAT 2024  
19 September 2024



1

1



2

1

## Various processes with different target groups

- **Treatment process (eHealth):** Collaboration between health professionals with (or without) the involvement of patients
- **Government process (eGovernment):** Collaboration between authorities and their target groups in the health sector.
- **Billing process:** Reimbursement of services between health professionals and payers



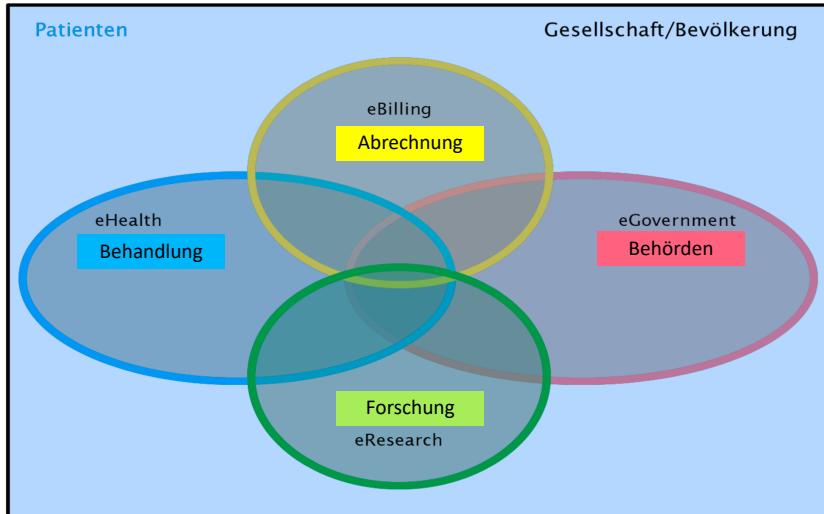
3

## Processes (data flows) in the healthcare system (not complete)

Behandlung / eHealth	Abrechnung / eBilling	Behörden / eGovernment	Forschung / eResearch
Rezept	Leistungsabrechnung	Strukturdaten Arztpraxen und Ambulatoen (MAS)	Swiss Personalized Health Network (SPHN)
Medikation	Kostengutsprache	Statistik Sozialmedizin (SOMED)	Forschung Apotheken
Impfungen	Information zu Rahmenbedingungen	Statistik Hilfe & Pflege zu Hause (Spitex Register)	Klinische Forschung
Allergien	Vertrauensärztlicher Dienst	Medizinische Statistik der Krankenhäuser	Health Management Studien
Austrittsbericht	Kodierprüfung	Patientendaten Spital ambulant	Health Policy Studien
Zuweisung		Vollzug KVG	Pharma Studien
Berichtstransfer		Kosten und Leistungsdaten	Klinische Studien Pharma
Medizinische Kollaboration		Fallkostenstatistik	
Labor: Auftrag und Befunde		Krebsregister	
Radiologie: Auftrag und Befunde		Geburtenstatistik	
Termine / Anmeldung / Check-in		Statistik der Todesursachen	
Qualitätsfragen			
Telemonitoring			
Pflegepläne			
Patientenverfügungen			
Organspenden			
Consent Management			
Versichertenkarte			
Verzeichnis Leistungserbringer			
Verzeichnis PatientInnen			

4

## Different areas - but with overlaps



FORUM  
DATENAUSTAUSCH

**HL7<sup>®</sup>**  
Affiliate | Switzerland

**openEHR.ch**

GS1  
Switzerland

**eCH**  
E-Government Standards

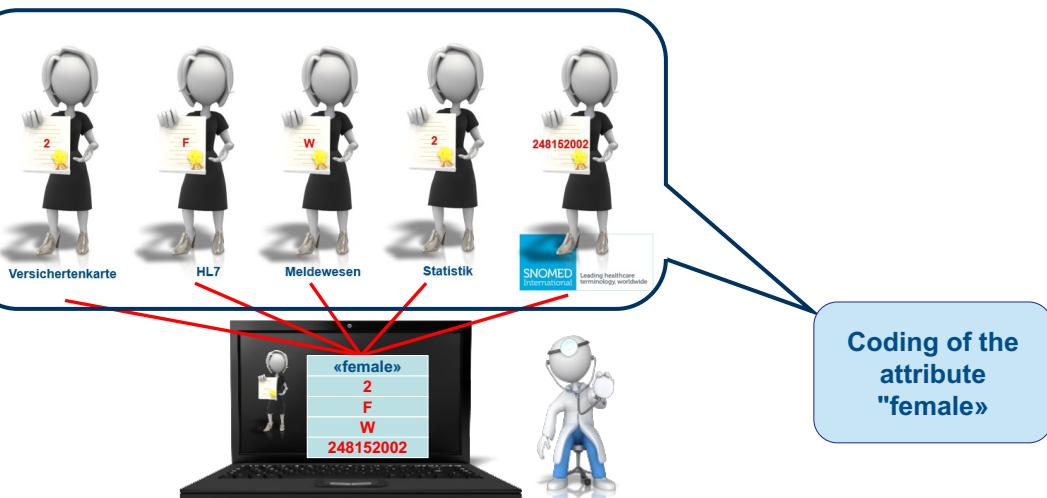
**SNV**  
standards connect  
the world

**IHE**  
Suisse  
Integrating  
the Healthcare  
Enterprise

5

5

## But: No national coordination



FORUM  
DATENAUSTAUSCH

**HL7<sup>®</sup>**  
Affiliate | Switzerland

**openEHR.ch**

GS1  
Switzerland

**eCH**  
E-Government Standards

**SNV**  
standards connect  
the world

**IHE**  
Suisse  
Integrating  
the Healthcare  
Enterprise

6

3

**Medienmitteilung**

Datum 23.11.2023

### Gesundheitswesen: Bundesrat will mit DigiSanté die Digitalisierung beschleunigen

Die Digitalisierung im schweizerischen Gesundheitswesen soll beschleunigt werden. Damit werden die Effizienz des Gesundheitssystems, die Datenqualität und die Patientensicherheit erhöht. Der Bundesrat hat dazu an seiner Sitzung vom 22.11.2023 das Programm zur Förderung der digitalen Transformation im Gesundheitswesen (DigiSanté) verabschiedet um die Branche über einen entsprechenden Vertragsgespräch mit den Parteien zu binden.

Die Sicherheit und die interdisziplinäre Vernetzung über ein sehr gutes Gesundheitssystem, bei der Digitalisierung besteht, aber Nachdruck auf. Zwar arbeiten viele Akteure bereits weitgehend digital. Die unterschiedlichen Systeme und Prozesse sind aber zu wenig aufeinander abgestimmt und nicht interoperabel. Das heisst, Daten können heute nicht durchgängig und transparent ausgetauscht werden. Dies führt dazu, dass Informationen mehrfach angegeben werden müssen, gleiche Tests und Untersuchungen mehrmals gemacht werden und Informationen nicht weiterverwendet werden können.

Mit dem Programm zur Förderung der digitalen Transformation im Gesundheitswesen (DigiSanté) will der Bundesrat die Digitalisierung in den kommenden Jahren vorantreiben und die verschiedenen Akteure besser vernetzen. Es fördert in Zusammenarbeit mit den Beauftragten für Digitales und für Gesundheit die Interoperabilität, die Datenqualität, Effizienz, Transparenz und Patientensicherheit zu verbessern sowie die Forschung zu stärken. Dazu müssen die verschiedenen Behörden ihre Ressourcen gut koordiniert und aufeinander abgestimmt nutzen. Der Bund übernimmt diese Rolle.

**Voraussetzungen schaffen**

Für einen lückenlosen Datenaustausch zwischen den einzelnen Gesundheitsbehörden und von diesen zu Dritten (B. Bundesamt für Statistik (BFS)) müssen die verschiedenen IT-Systeme miteinander kommunizieren können (interoperabel sein). Mit den Vorhaben im ersten Paket sollen die Grundlagen für diese Interoperabilität geschaffen werden. Die Fachgruppe

...nationally coordinated guidelines for standardisation...

FORUM DATENAUSTAUSCH HL7 openEHR.ch GS1 eCH SNV IHE

7

### Possible example: Coordinated coding of 'female'

**Patienten**

**Gesellschaft/Bevölkerung**

**Behörden**

**Forschung**

Abrechnung

Behandlung

«female» = 248152002 = «Once Only» SNOMED CT

The global language of healthcare

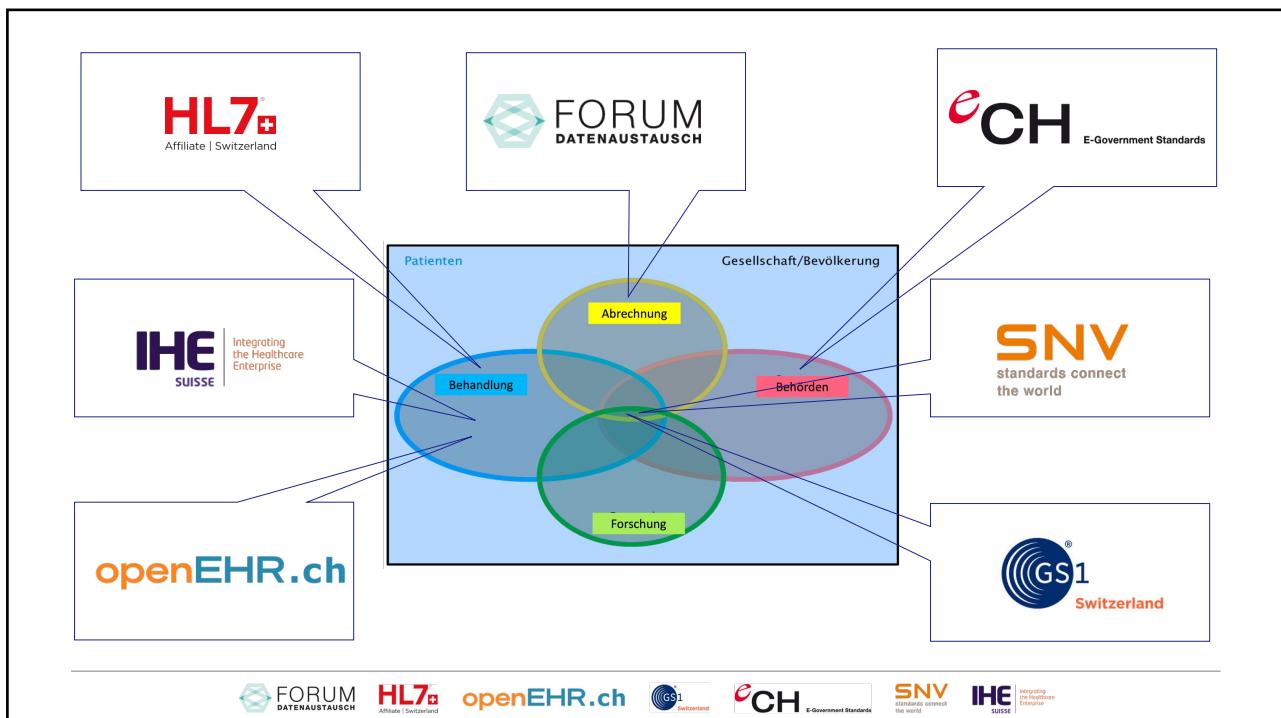
FORUM DATENAUSTAUSCH HL7 openEHR.ch GS1 eCH SNV IHE

8

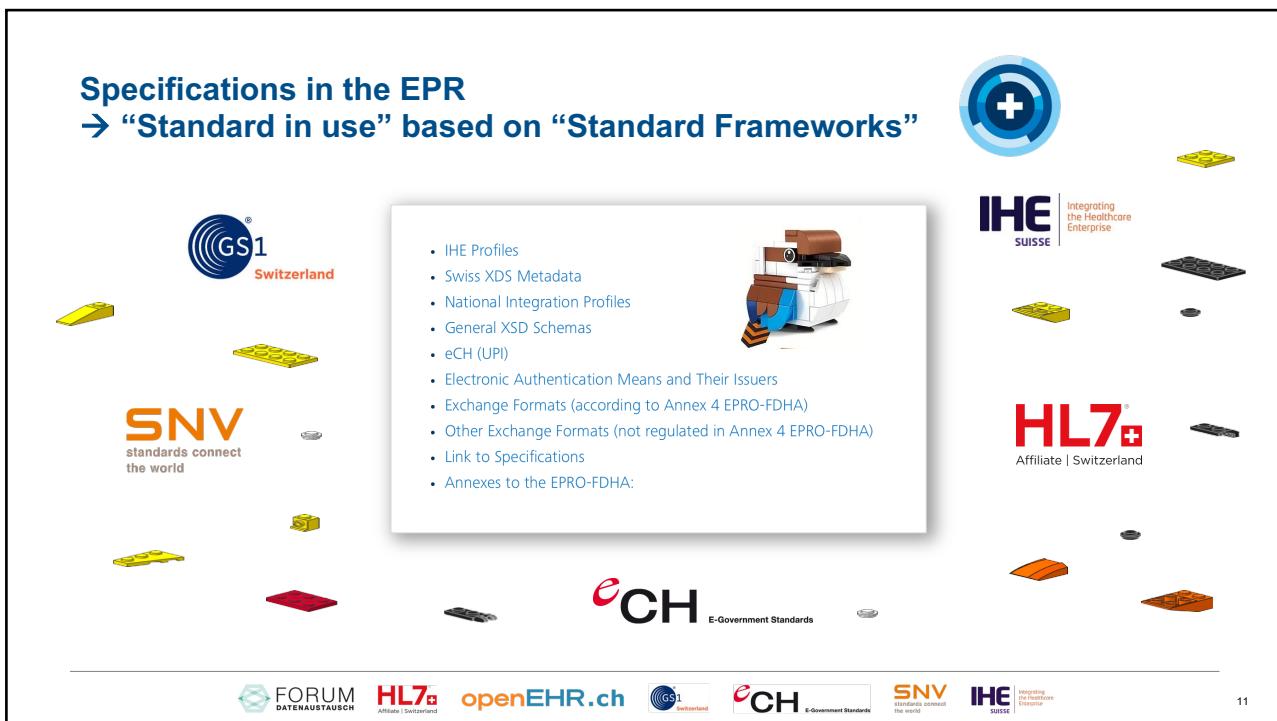
## What is meant by 'standards'?



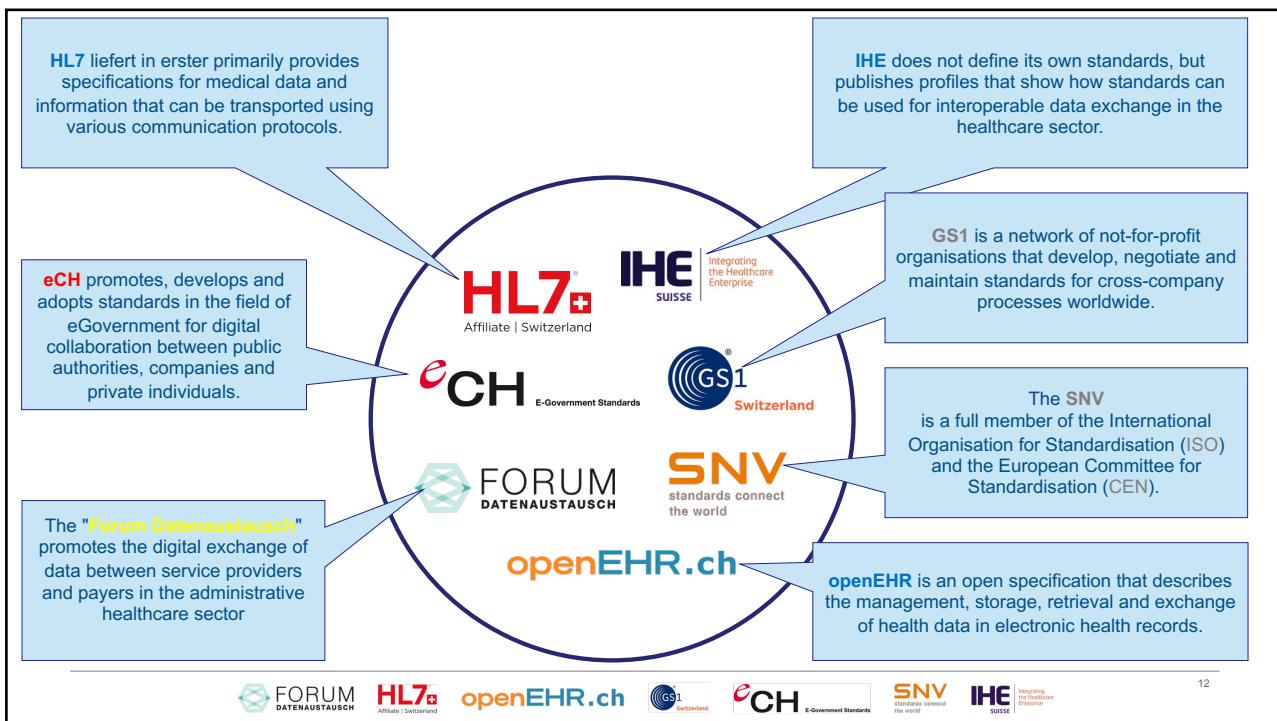
9



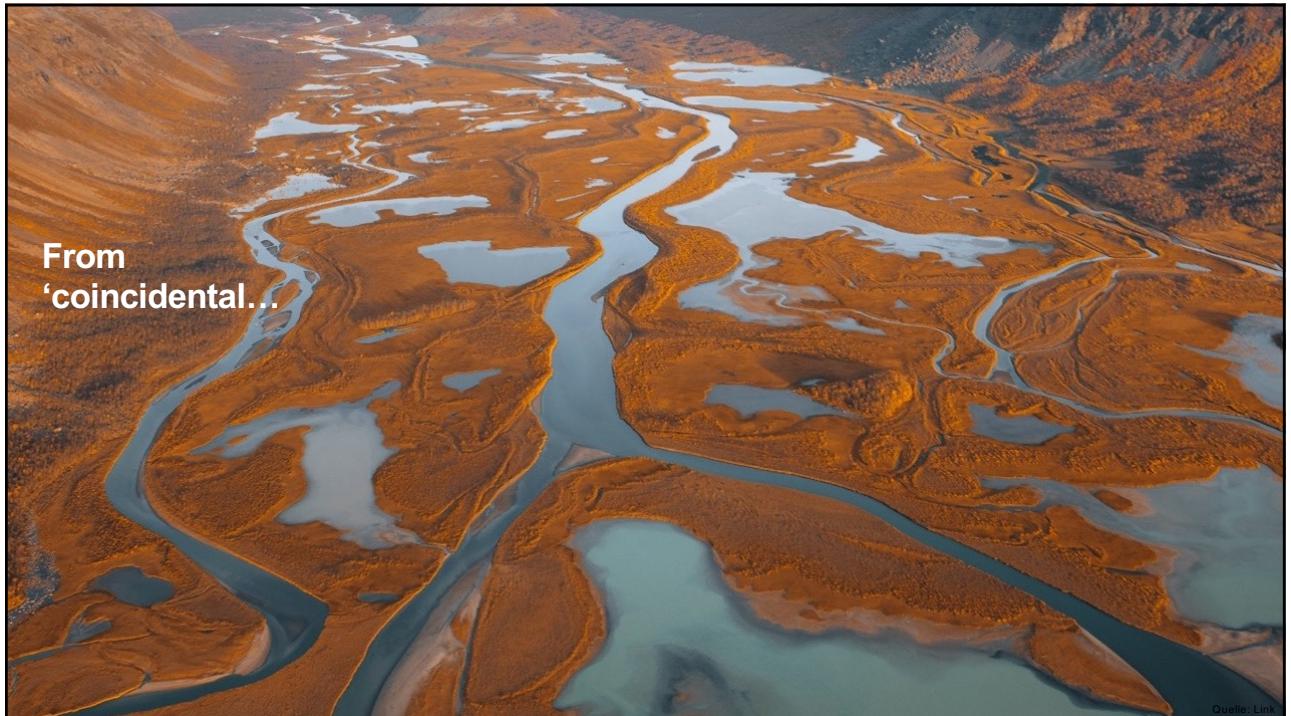
10



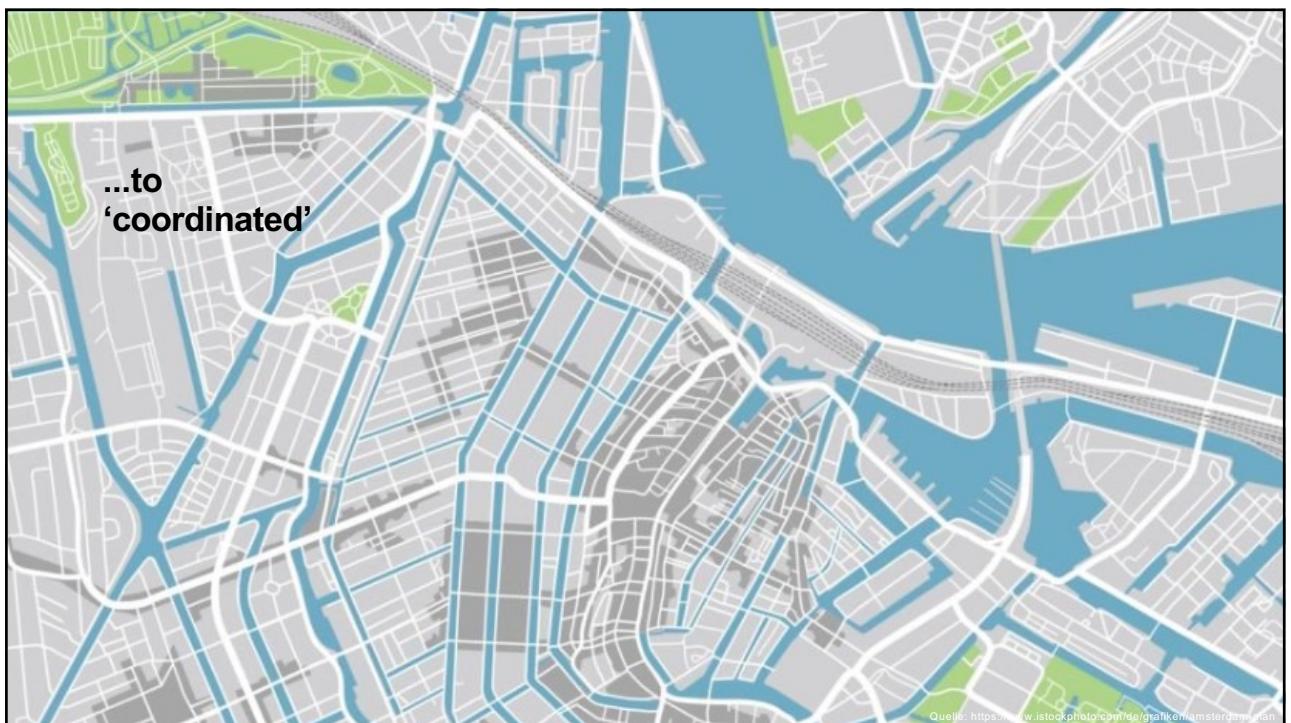
11



12



13



14

## The main objectives of the cooperation

- Preliminary remark: No signed «agreement» but a «Memorandum» on the form and content of coordination.
- Development of recommendations (application of standards).
- Establish a permanent dialogue among each other.
- Increase awareness of standards (transparency).
- Avoid divergent approaches.
- Identifying overlaps or parallel developments. Agree on how to deal with this.
- Identifying and coordinated closing of gaps.

**Memorandum zur Zusammenarbeit im Bereich «Digitale Gesundheit»**

**Aussprache:**

Das Schweizer Gesundheitswesen steht bei der Digitalisierung vor grossen Herausforderungen. Der Föderalismus und die privatechtliche Ausrichtung des Gesundheitswesens erschweren eine koordinierte Zusammenarbeit. Die internationale Erfahrung zeigt, dass es vor allem einen politischen Willen gibt, um die Voraussetzungen zu schaffen, die eine effektive Nutzung von Standardisierten Gesundheitsdatenaustausch entstehen kann, in dem Information möglichst ohne Medienschärfe erfasst und ausgetauscht werden können. Die schrittweise Verbesserung der Interoperabilität in allen Datenflüssen ist ein wichtiger Baustein für Sicherheit und Bevölkerungsmanagement sowie bei nachfolgenden Forschungsprojekten muss koordiniert erfolgen.

Die Strategie eHealth Schweiz vom Bund und Kantonen definiert die Priorisierung der Digitalisierung im Gesundheitswesen als zentrales Ziel der Zukunft. Auch das Programm eHealth des Bundes zur Förderung der digitalen Transformation verfolgt das Ziel, den Datenaustausch zwischen den Akteuren zu verbessern und dabei international etablierte Standards zu übernehmen. Mit diesem Grundsatz steht die Zusammenarbeit der Standardisierungsorganisationen im Einstimmigen Einvernehmen. Um so wichtiger ist es, dass die Standardisierungsorganisationen koordiniert werden. Für die Hersteller von IT Systemen offen sich zudem die Grenzen: Einserkosten können Schweizer Firmen im EU Raum aktiv werden, andererseits haben Firmen aus dem Ausland die Möglichkeit, die Schweizer Märkte zu erschliessen. Alle Akteure profitieren. Die Anwender ihrerseits profitieren von einer langfristigen Investitionsicherheit.

Für die konkrete Umsetzung und den Aufbau eines interoperativen Datenflusses im Bereich Gesundheit braucht es jedoch eine gemeinsame Basis. Dies kann nur durch eine koordinierte Umsetzung erreicht werden. Nur so wird gewährleistet, dass die entwickelten Lösungsansätze miteinander kompatibel sind und einen nahtlosen Datenaustausch ermöglichen. Auf internationaler Ebene ist in der Gesundheitsbranche eine solche Koordination bereits mit 2009 eine fachliche Zusammenarbeit bei der Standardisierung beschlossen.

Im gleichen Geist etablieren die in der Schweiz aktiven Organisationen für den Bereich «Digitale Gesundheit» eine Zusammenarbeit nach den folgenden Zielen, Grundsatzen und Aktivitäten:

**Ziele:**

- Erstellen von Empfehlungen zur Anwendung von Standards;
- Establishen eines ständigen Dialog zwischen den Organisationen;
- Erhöhen der Relevanz von Standards (Transparenz schaffen);
- Umsetzung von Standardisierungsmaßnahmen durch eine fachliche Koordination;
- Vermeiden divergenter Ansätze;
- Identifizieren und koordiniertes Schliessen von Lücken;
- Umsetzung der Standardisierung auf internationaler Ebene;

**Grundsatze:**

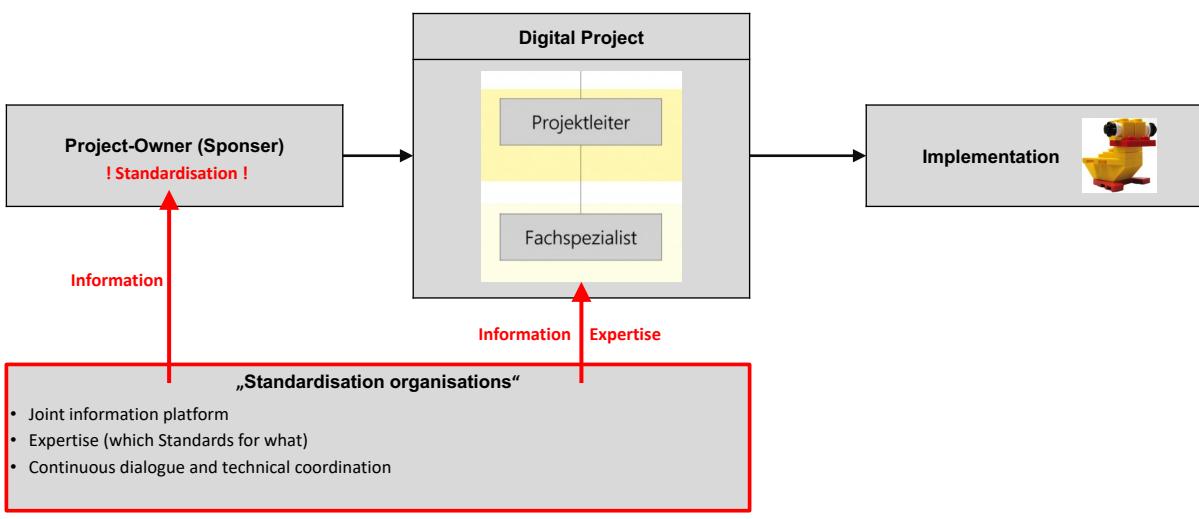
- Bei der konkreten Auswahl stehen international etablierte Standards im Vordergrund;
- In der Regel tragen mehrere Ansätze von unterschiedlichen Organisationen zu einer konkreten Lösung bei. Die geeignete Wahl muss koordiniert erfolgen;

**Zusammenarbeit Organisationen Standardisierung**



15

## What does this mean for digital projects



16

## The 10 commandments of standardisation

The Ten Commandments for Effective Standards

Practical Insights for Creating Technical Standards

Karen Bartleson  
Cartoons by Rick Jamison

Why Standards? ..... 7  
Why "Effective" Standards? ..... 11  
**The First Commandment: Cooperate on Standards, Compete on Products ..... 19**  
The Second Commandment: Use Caution When Mixing Patents and Standards ..... 29  
The Third Commandment: Know When to Stop ..... 37  
The Fourth Commandment: Be Truly Open ..... 43  
The Fifth Commandment: Realize There Is No Neutral Party ..... 51  
The Sixth Commandment: Leverage Existing Organizations and Proven Processes ..... 59  
The Seventh Commandment: Think Relevance ..... 65  
The Eighth Commandment: Recognize There Is More than One Way to Create a Standard ..... 71  
The Ninth Commandment: Start With Contributions, Not From Scratch ..... 83

The first commandment:  
**"Cooperation on standards, competition on products".**

17



FORUM DATENAUSTAUSCH HL7 openEHR.ch GS1 Switzerland eCH SNV IHE Suisse

18



FORUM  
DATENAUSTAUSCH

**HL7<sup>®</sup>**  
Affiliate | Switzerland

**openEHR.ch**

**GS1**  
Switzerland

**eCH**  
E-Government Standards

**SNV**

standards connect  
the world

**IHE**

Inspiring  
Innovation  
Enterprise  
Suisse